

Pfarrblatt



**Manchmal
brauchst
du
einen
Engel**

WORT DES PFARRERS



Manchmal brauchst du einen Engel

Engelsgeduld, „fahre nicht schneller als dein Schutzengel fliegt“, Engel in Menschengestalt, „in the arms of an angel“ sind das Erste, wenn ich an Engel denke. Ich bin mir gewiss,

dass mir auf meinem Lebens- und Glaubensweg diese unsichtbaren Boten Gottes nicht nur manchmal, sondern oftmals zur Seite standen. Ich denke an Augenblicke eines Sturzes, einer Gefahrensituation im Straßenverkehr, an Augenblicke des riskanten Unterwegsseins und schneller, unüberlegter Handlungen. Immer dann stand mir ein Engel, ein Bote Gottes unsichtbarer Natur oder auch in Menschengestalt, zur Seite.

Im Buch des Lebens, in der Bibel, steht 365-mal das Wort „Fürchte dich nicht!“. Dieses Wort des Engels ist auch an Maria ergangen, die durch ihr „JA“ den Heiland Jesus unserer Welt geschenkt hat. Sein Name bedeutet: Gott rettet.

„Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!“ Diese Wirklichkeit erfahre ich durch konkrete Menschen, in deren Gegenwart ich mich aufgefangen weiß und geborgen fühle. Es ist ein Engel in Menschengestalt, der mir jenes Wort flüstert, das mir weiterhilft, oder der einfach in der Stille bei mir ist, was mir auch weiterhelfen kann.

Im alltäglichen Leben sind mir drei Engel im Lebensgepäck ausgesprochen wichtig.

Der erste ist der Engel der Dankbarkeit. Dieser hilft mir zu erkennen, was das wesentliche Geschenk ist: Die Dankbarkeit für mein Leben, die Dankbarkeit für die Menschen, die mich von Anfang an begleitet haben, die Dankbarkeit für Ermutigung und Rat auf dem Weg.

Der zweite Engel ist der Engel der Geduld. Die Geduld ist eine Tochter der Hoffnung. Die Geduld mit mir selber sowie die Geduld mit anstrengenden Menschen, die Geduld, warten zu können, gehören dazu. Ja, manchmal muss man Engelsgeduld an den Tag legen, denn manches braucht seine Zeit.

Ein dritter Engel ist der Engel der Achtsamkeit. Dieser Engel sagt mir: „Horch in dich hinein, gib acht auf deine Kräfte, lebe im Augenblick und schenke den Menschen dieser unserer Zeit dies, was sie dringend benötigen: Zuhören, Mitgefühl, ein Herz für Ihr konkretes Leben.“

Achte darauf, wie DU ein Engel für Menschen sein kannst, für einen Menschen, der DICH braucht.

Mach's wie Gott, sei ein Mensch und werde immer neu ein Mensch der Dankbarkeit, der Geduld, der Achtsamkeit.

In Verbundenheit der Menschwerdung und des Menschseins

Pfarrer Rudolf Rappel

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen – Neuordnung

Eine Arbeitsgruppe aus den neun Einheiten unseres Seelsorgeraumes Judenburg erarbeitete eine Gottesdienstordnung, die für alle neun Pfarrsituationen gut lebbar ist. Für unsere Pfarre Zeltweg ist nach Rücksprache mit der Gottesdienstgemeinde eine Entscheidung getroffen worden, die vorerst mit 1. Jänner 2023 folgende Umsetzung findet.

Der Schwerpunkt liegt beim Gottesdienst mit Beginn um 08.45 Uhr.

Abwechselnd werden Hl. Messen und Wort-Gottes-Feiern gefeiert.

Der 10:30 Uhr Gottesdienst entfällt mit 1.1.2023.

Familiengottesdienste finden an besonderen Tagen statt. Der Kinderliturgiekreis lädt zu diesen Feiern (z.B. Martin, Nikolaus, Kinderkreuzweg, ...) ein. Die Termine werden gesondert bekanntgegeben.

Ich ersuche Sie sehr im Blick auf die gesamte Situation, diese bedachte Änderung anzunehmen.

Pfarrer Rudolf Rappel

Michael, Gabriel, Raphael

In der Bibel werden diese drei Erzengel genannt, die die Nähe Gottes zu uns Menschen symbolisieren. Alle drei Namen enden auf „El“, was so viel wie „Gott“ heißt. Engel sind Boten Gottes, sie bringen Gott zu den Menschen.

Michael

wird sowohl im Alten als auch im Neuen Testament erwähnt. Er gilt laut Bibel als der Engel, der Gott am nächsten steht, ist Schutzengel durch und durch, hilft Menschen in Gefahrensituationen, sorgt für Gerechtigkeit und die Einhaltung der Gesetze Gottes. Michael wird als Schutzpatron der Soldaten und Krieger sowie der Polizei verehrt.

Gabriel

Er gilt als Erklärer von Visionen und als direkter Bote Gottes. Gabriel hat der Muttergottes die Botschaft von der Geburt ihres Gottessohnes Jesus überbracht. Zudem berichtete er den Hirten in der Heiligen Nacht von der frohen Botschaft. Gabriel ist aufgrund seiner Funktion der Schutzpatron von Menschen im Kommunikations- und Fernmeldewesen.

Raphael

Er ist der Engel der Heilung, gilt als der Schutzpatron der Kranken und Apotheker, der Reisenden, der Seeleute und Pilger. Raphael unterstützt Menschen bei sämtlichen Heilungsprozessen, begleitet und schützt Menschen in schweren Zeiten.

Viele Menschen vertrauen auf ihren persönlichen Schutzengel und bitten ihn regelmäßig um Hilfe. Aber es gibt auch Engel in Menschengestalt.

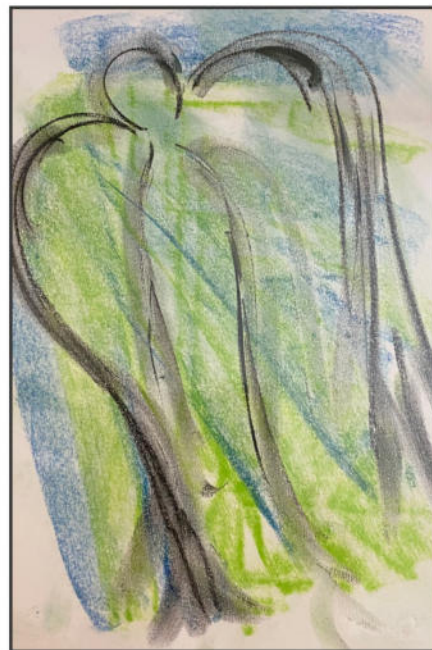
Engel im Alltag

Wie oft schon haben wir gesagt: „Du meine Güte, da habe ich aber wirklich einen Schutzengel gehabt“, ohne weiter über den Begriff „Engel“ nachzudenken.

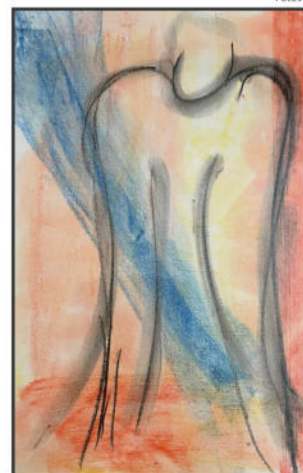
Das Thema unseres Pfarrblattes hat mich animiert, mich intensiver mit dem Begriff auseinanderzusetzen. Es ist schwierig, eine Definition dafür zu finden, was man unter so einem Wesen versteht. Aber bei genauerer Betrachtungsweise des Titels ist es mir wie Schuppen von den Augen gefallen: Engel begegnen uns im Alltag tatsächlich immer wieder bzw. sind an unserer Seite. Das sind keine überirdischen pausbäckigen Wesen, die man nicht sehen – geschweige denn begreifen kann. Es sind Menschen wie du und ich. Menschen, die uns beschützen, trösten, beflügeln, ohne selbst Flügel zu haben.

Bereits zu Beginn unseres Lebens sind Menschen für uns da. Letzten Endes sind unsere Eltern – manchmal ist es auch die Mutter alleine – die ersten Engel im alltäglichen Leben. Sie nehmen uns an der Hand, führen und leiten uns, stehen uns bei, geben uns Mut, halten uns aber auch an, Maß zu halten,..... Während unseres gesamten Lebens auf dieser Erde gibt es immer wieder solche Begleiter, auf die wir uns stützen können. Wir alle, egal ob Kinder oder Erwachsene, brauchen Alltagsengel. Manchmal, vielleicht auch öfter, sind wahrscheinlich sogar wir selber in der Rolle eines Engels, übernehmen Verantwortung für andere und nehmen uns ihrer an.

Wir möchten Ihnen, liebe Leser, in dieser Ausgabe drei Menschen aus Zeltweg vorstellen, die eine Art Vorbildfunktion in dieser Richtung haben. Menschen, die sich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben, ohne lange zu überlegen, die viele, viele Stunden mit großem Engagement ihre Funktion in der jeweiligen Sparte ausüben. Viele von ihnen tun dies unentgeltlich, ganz einfach, weil sie das Bedürfnis haben zu helfen.



Fotos Reisenhofer



Engel haben keine Flügel

Engel haben keine Flügel. Engel sind nicht unsichtbar.
In der tiefsten Finsternis sind sie uns ganz nah.
Sie trocknen unsre Tränen und bringen uns ein Licht
und zaubern uns ein Lächeln, mitten ins Gesicht.

Engel kommen still und leise. Engel kommen in Zivil.
Erkennungszeichen: Herzenswärme, Zeit und Mitgefühl.
Engel kommen unerwartet. Sie sind einfach für dich da,
und erst wenn sie gegangen sind, wird´s dir plötzlich klar.

Kurt Mikula

Christoph Quinz: Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Zeltweg

Der Militärluftfahrtstechniker ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seit 2017 steht er der FF Zeltweg als Kommandant vor. 1995 trat er im Alter von 12 Jahren der Jugendfeuerwehrgruppe bei und absolvierte mit großer Begeisterung die Ausbildung zum Feuerwehrmann. Sämtliche Prüfungen bestand er mit Auszeichnung und stellte sich schließlich 2017 der Wahl zum Kommandanten.

Mit einem hohen Maß an Idealismus und Pflichtbewusstsein gehen Christoph Quinz und seine Kollegen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nach; immer im Fokus den Schutz von Mensch und Tier, aber auch die Rettung von Sachwerten. Dies geschieht des Öfteren auch unter Einsatz des eigenen Lebens, geht also immer wieder mit einem hohen Maß an Risiko einher.



Besonders prägend sind für ihn sämtliche Einsätze, bei denen Menschen oder Tiere zu Schaden kommen. Große Motivation erfahren er und seine Kollegen dann, wenn gerettete Personen ihre Dankbarkeit und Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

Marcel Pichler: Ortsstellenleiter Stellvertreter und Bereitschaftskommandant beim Roten Kreuz Zeltweg

Der 26jährige diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger ist in seiner Freizeit sehr viel in der Natur unterwegs (Hobbys: Fallschirmspringen, Klettern, Schitouren). Einen Großteil der Zeit verbringt er aber auch als aktives Mitglied beim Roten Kreuz sowie bei der Feuerwehr. Über seinen Vater kam Marcel bereits von Kindesbeinen an mit der Feuerwehr in Kontakt. Durch gemeinsame Übungen verlagerte sich sein Interesse schließlich in Richtung Rotes Kreuz. Marcel Pichler ist, wie er sagt, seit 26 Jahren Feuerwehrmann – aktiv seit 14 Jahren. Seine Tätigkeit beim Roten Kreuz übt er seit 9 Jahren aus. Im Rahmen seiner Einsätze hat er bereits sehr viele prägende Erlebnisse gehabt. Besonders berührt aber ist er dann, wenn Kinder bei Einsätzen betroffen sind. Diese Vorfälle bleiben in der Erinnerung sehr verhaftet.



Fotos: Privat

Petra Höggerl: Initiatorin des Fairschenkladens

wurde in Calw (Deutschland, Baden – Württemberg) geboren und kam der Liebe wegen nach Österreich. Die gelernte Floristin hat vier Kinder. Zu ihren Hobbys zählen die Arbeit im Garten, Lesen sowie die Beschäftigung mit Menschen. Seit sieben Jahren versorgt sie in ihrem Laden Menschen aus dem Murtal mit Kleidung, Lebensmitteln und allem, was sonst noch gespendet wird. Zu dieser Tätigkeit bewogen hat sie ein einschneidendes Ereignis. Nach einer schweren Krankheit suchte sie eine sinnvolle Betätigung. Diese fand sie in Deutschkursen der Pfarre Judenburg. Dabei berührte sie oft die Tatsache, dass dort in der kalten Jahreszeit Menschen anzutreffen waren, die nicht einmal Socken oder warme Kleidung besaßen. Gemeinsam mit der Pfarre sowie der Gemeinde Zeltweg gelang die Installation des Fairschenkladens, der mittlerweile zu einem Treffpunkt für Einheimische und Vertriebene geworden ist. Ein besonders prägendes Ereignis im Leben der Initiatorin der Einrichtung ist die Tatsache, dass einer ihrer Deutschschüler inzwischen die Familie als Sohn bereichert.

Fotos: privat



Ein Engel möge dich im Schatten seiner Flügel bergen und auf dem Weg zur Krippe begleiten.

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
wünschen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates
Zeltweg
und
das Pfarrblattteam**



Foto:Pixaby

Vorweihnachtsreigen

Wir lieben trotz Hektik die Vorweihnachtszeit,
sie ist eine Mischung aus Freude und Leid.
Einsame Menschen traurig, verlassen – Menschenansammlung bei Glühwein in Gassen.
Glimmer und Schimmer verschlucken das Fest,
manchmal auch Winter mit Schnee im Geäst.
Postkästen voll mit Werbung bestückt, Fernsehsendung mit Werbung erdrückt.
Hektische Menschen manch Feier planen, Fernfahrer müde auf Autobahnen.
Ein Busfahrer seine Weihnachtstour startet,
am Bahnhof ein Mann seine Geliebte erwartet.
Kindergeschrei bei den Krampusläufen, knapp wird der Euro bei Weihnachtseinkäufen.
Misshandlungen hinter Nebelwänden,
herzliche Menschen mit helfenden Händen, die spenden.
Autounfälle wird`s auch wieder geben. Eltern, die längst schon in Scheidung leben
und Kinder, die den Trennungsschmerz spüren.
Frierende Menschen vor verschlossenen Türen.
Kranke, die sehnlichst Genesung erhoffen. Hungernde, schwer von Armut betroffen.
Ein frischer Adventkranz mit brennenden Kerzen
bringt Hoffnung und Licht in unsere Herzen.
Zerstrittene mögen Versöhnung wagen, Gefühle vermitteln in Vorweihnachtstagen.
Frieden stiften und viel Güte zeigen, Hilfe anbieten im Vorweihnachtsreigen!
Werden wir stille in hektischen Zeiten, um uns auf`s Kommende vorzubereiten.

Erika Schiefer

Erntedankfest

Am 25. September fand in der Stadtpfarrkirche das diesjährige Erntedankfest statt. Die musikalische Gestaltung oblag einer Abordnung der Werkskapelle, einer Kindergruppe der VS Zeltweg unter der Leitung von Waltraud Tritscher sowie der Gruppe „Total Normal“. Die Mitgestaltung des Gottesdienstes und die anschließende Agape übernahm dankenswerter Weise der Bauernbund Zeltweg. Im Rahmen der Gottesdienstfeier wurde unser neuer Herr Pfarrer Rudi Rappel von der Zeltweger Bevölkerung herzlich willkommen geheißen.



Am 18. September fand in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Judenburg der erste Gottesdienst mit unserem neuen Herrn Pfarrer und Seelsorgerraumleiter Mag. Rudolf Rappel statt.



Fotos: Haslebner



Jubelpaarfeier

Am 14. Oktober fand in unserer Pfarrkirche am Abend um 18 Uhr ein feierlicher Gottesdienst für unsere Jubelpaare statt. Die Feier wurde zelebriert von unserem Pfarrer Mag. Rudolf Rappel. Die musikalische Umrahmung gestaltete die Gruppe „Total Normal“. Für das leibliche Wohl sorgte in bewährter Weise Alexandra Schlager.





Catering · Kantinen Essen auf Rädern

by Ranzmaier kocht

adobe stock/karega

Es gibt was zu erzählen - von Veränderungen und guten Neuigkeiten!

Der Hubertushof in Zeltweg war viele Jahrzehnte lang in unserem Familienbesitz und wir haben ihn mit viel Liebe und Engagement sehr gerne geführt. Nun haben wir den gut gehenden Betrieb aus privaten Gründen verkauft. Bis 22. Dezember haben wir noch für Sie geöffnet. Danach wird der Hubertushof vorübergehend geschlossen, aber wir wissen ihn in besten Händen.

Der Gastronomiebranche im Murtal kehren wir allerdings nicht den Rücken. Wir werden weiterhin täglich frisch und in gewohnt hochwertiger Qualität für Sie kochen und Sie mit unseren Projekten Catering, Schul- und Betriebskantinen und Essen auf Rädern begleiten.

Wir informieren Sie gerne unter 0650/ 817 1000.

Bei unseren Gästen im Hotel und im Restaurant Hubertushof bedanken wir uns von ganzem Herzen für die Treue und freuen uns darauf, sie auch in Zukunft bekochen zu dürfen.

Ihre Familie Ranzmaier / Hausleitner und ihr Team

Frau Sigrid u. Michael Ranzmaier

Elisabethfeier

Nach der langen pandemiebedingten Pause konnte diese Festivität endlich wieder über die Bühne gehen. Für die Organisation und Durchführung zeichneten die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Zeltweg verantwortlich. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde der Heiligen Elisabeth von Thüringen gedacht, die für ihre Nächstenliebe bekannt war. Tatkräftig unterstützt wurden die Organisatoren dabei von Kindern der beiden dritten Klassen der VS Weißkirchen und ihrer Lehrerin Frau Daniela Fasch. Religionslehrerin und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Marion Reisenhofer hatte mit den Kindern im Unterricht sämtliche Lieder einstudiert, die von den jungen Sängern dann mit großer Begeisterung vorgetragen wurden. Für die weitere musikalische Umrahmung sorgten Frau Andrea Maria Nika aus der Gaal und Peter Tzekov am Klavier sowie Simone Leitner, ein Mädchen aus der 3. Klasse Mittelschule Weißkirchen, die einige Stücke am Hackbrett zum Besten gab. Bei Kaffee und Kuchen sowie einer Jause genossen die Anwesenden ein gemütliches Beisammensein.
Franziska Fischer

Fotos: Haslebner



Projekt:

Gräberpflege der MS Zeltweg mit ihrer Religionslehrerin Eva Sacher – Bleier und Vikar Binu.

Foto: Haslebner



Martinsfest

Am Sonntag, dem 6. November 2022, wurde im Zuge des Wortgottesdienstes das Martinsfest gefeiert.

Die Gestaltung der Feier oblag dem Kinderliturgiekreis.

Das Martinsspiel wurde von der 2.a Klasse der Volksschule Zeltweg unter der Leitung der Religionslehrerin Waltraud Tritscher vorgeführt. Es waren außerdem noch weitere Kinder der Volksschule bei den Fürbitten miteingebunden. Einen besonderen Rahmen verlieh dem Fest die Anwesenheit sehr vieler Kinder mit ihren Laternen.

Marion und Hannes Reisenhofer sorgten für die musikalische Umrahmung.

Zum Abschluss zogen die Kinder mit ihren Laternen durch die Kirche, und es gab schließlich noch was Süßes zum Teilen.

Silvia Seinather



Fotos: Reisenhofer/ Seinather



Sternsingeraktion in der Pfarre Zeltweg

Auch heuer bieten sich folgende Möglichkeiten, die Sternsinger zu erleben:

Am Dienstag,
dem 03. Jänner 2023,
können Sie die Sternsinger an
öffentlichen Plätzen besuchen:

09.30 Uhr
Generationenpark
Denkmal Parkplatz Bahnhof
10.00 Uhr
Lanz Kapelle Farrach
Pfaffendorfer Spielplatz
10.30 Uhr
Vor der Lebenshilfe
Platzmarkt
11.00 Uhr
Spar (Hauptstraße)
11.30 Uhr Bäckerei
Madenberger
12.00 Uhr M– Rast

15.00 Uhr
Bildstock Hangweg
15.30 Uhr
Platzmarkt
16.00 Uhr
FF Farrach
16.30 Uhr
Pub Duo



Am Dienstag, den 03. Jänner 2023, findet die Dreikönigsaktion statt. Wenn Sie sich einen Hausbesuch von den Hl. 3 Königen wünschen, können Sie sich in der Pfarre melden. Anmeldungen sind bis 20. Dezember 2022 ausschließlich unter der Tel. 0676 8742 6739 möglich.

Die Hl. 3 Könige feiern außerdem die Hl. Messe am Freitag, dem 06. Jänner 2023, um 08.45 Uhr mit. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Die „C+M+B“ Aufkleber für die Türen werden in der Kirche beim Schriftenstand aufgelegt und können ab 31.12.2022 abgeholt werden.

Die Kirche ist täglich
von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.
Es besteht die Möglichkeit vor Ort eine
Spende abzugeben.

Spenden-Kontonummer für die
Dreikönigsaktion – Empfänger Pfarramt
Zeltweg:

AT37 2081 5261 0000 0251/
Verwendungszweck Sternsinger 2023

So hilft Sternsingen

Ein Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2023 liegt im nördlichen Kenia. Die Dürre bedroht das Überleben der Menschen. Angesichts der vielen Krisen auf unserem Planeten leider eine nur allzu oft vergessene Katastrophe.

Wasser ist Leben: Oberste Priorität hat die Versorgung der Menschen (und Tiere) mit sauberem Trinkwasser. Dafür werden neue Wasserstellen mit solarbetriebenen Pumpsystemen eingerichtet. Mit dem Bau von Zisternen werden die seltenen Regenfälle genutzt, um das Wasser zu sammeln. Das Pflanzen von Bäumen ist wirksamer Umweltschutz. Auch die Verkleinerung von Tierherden verhindert Überweidung und Erosion.



SUSTAINABLE BY DESIGN



Global leader in
packaging and paper

Mondi Zeltweg, Bahnhofstr. 3, 8740 Zeltweg,
Tel.: +43 (0)3577 9001

mondigroup.com

Zu Weihnachten feiern wir Jesu Geburt. Ein Engel spricht zu den Hirten: „Ich verkünde euch eine große Freude!“ Diese Freude über das Leben wollen wir zu Weihnachten an Menschen weitergeben.

Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See,
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald!

In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Bald ist Heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Gebet

**Jesus, heute kommen wir zur Krippe,
um dich zu besuchen. Wir freuen uns
über das Weihnachtsfest.
Jetzt hören wir von dir und deiner
Geburt.
Mach unsere Ohren auf und unsere
Herzen weit,
damit es Weihnachten wird in uns.**



Foto: Pixbay

Das Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen, als Jesus geboren wurde, regierte in Rom ein Kaiser mit dem Namen Augustus. Er befahl: „Alle Menschen müssen sich und ihren Besitz in Listen eintragen lassen.“ Es war das erste Mal, dass eine solche Volkszählung in Israel stattfand. Weil der Kaiser es befohlen hatte, zogen alle in ihre Heimatorte, um sich dort in die Listen einschreiben zu lassen. So zogen auch Josef und seine Verlobte Maria von Nazareth nach Bethlehem. Denn als Nachkomme des Königs David stammte Josef aus Bethlehem.

Der Weg war weit und Maria erwartete bald ihr Kind. Als sie in Bethlehem ankamen, klopfen die beiden an viele Türen, doch sie bekamen keinen Platz zum Schlafen, weil so viele Leute unterwegs waren. Aber ein freundlicher Wirt zeigte Maria und Josef einen Stall, in dem sie übernachten konnten. Dieser Stall war nicht weit von der Stadt entfernt. In dieser Nacht bekam Maria ihr Kind. Sie wickelte es in Windeln und legte es in eine Futterkrippe. Maria gab ihm den Namen Jesus.

In dieser Nacht waren auf dem Feld Hirten, die auf ihre Schafe aufpassten. Da erschien ihnen ein Engel, und Gottes Licht umstrahlte die Hirten. Sie fürchteten sich sehr. Aber der Engel sprach zu ihnen: „Habt keine Angst! Ich habe eine große Freudenbotschaft. Heute Nacht ist der Heiland geboren. Es wird Frieden werden auf der Erde, weil Gott euch liebt. Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe liegt.“ Und plötzlich war neben dem Engel eine große Schar anderer Engel. Sie lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten: „Wir wollen nach Bethlehem gehen! Wir wollen uns mit eigenen Augen anschauen, was der Engel uns verkündet hat.“ Sie eilten nach Bethlehem und fanden dort Maria und Josef, und in der Futterkrippe das Kind. Da erzählten sie, was der Engel zu ihnen gesagt hatte. Und alle, die es hörten, staunten. Maria merkte sich alles, was die Hirten gesagt hatten, und behielt es in ihrem Herzen. Die Hirten aber kehrten wieder zu ihren Schafen zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für alles, was sie gesehen und gehört hatten.

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall,
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtes hellgänzendem Strahl
in ärmlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und reiner, als Engel es sind.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh.

Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch droben schwebt jubelnd der Engelein Chor.



Fürbitten

Wir bitten für alle, die keine Hoffnung haben.
Jesus, du schenkst Hoffnung und blühendes Leben.

Wir bitten für alle, die ganz arm sind, die kein Bett und kein Zuhause haben. Jesus, du hast besonders den armen Menschen deine Liebe und Zuwendung geschenkt.

Wir bitten für alle, die traurig, einsam oder krank sind, für alle, die sich heute nicht freuen können.

Jesus, du bist das Licht der Welt. Du willst, dass unser Leben warm, hell und froh ist.

Jesus, Gotteskind, diese Bitten und alles, was wir still im Herzen tragen, legen wir zu dir in die Krippe. Dafür danken wir dir heute und alle Tage und Nächte unseres Lebens.

O Jubel, o Freud, glückselige Zeit!
Ein Kindlein geboren,
aus tausend erkoren, o Jubel, o Freud,
glückselige Zeit.

Ihr Hirten wohlauf, nach Bethlehem lauft!
Die Pfeifen lasst hören, die Freud zu
vermehren, und blast nur brav drein,
das Kindl wird's freun.

Ist das nicht ein Spott, der so große Gott,
der uns hat erschaffen, beim Vieh tut er
schlafen. Ist Mensch und auch Gott,
ist das nicht ein Spott.

Bitten wir um Gottes Segen in dieser Heiligen Nacht:

Gott begleite uns an diesem Abend,
er schenke uns schöne Stunden,
Freude, Geduld und Herzenswärme
und den Frieden der Heiligen Nacht.

Es behüte und segne uns

Gott, der uns Vater und Mutter ist,
Jesus Christus, Mensch geworden wie
wir, und der Hl.Geist, der in uns wirkt.
Amen.



Stille Nacht, Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar,
holder Knabe im lockigen Haar, schlafe in himmlischer Ruh! Schlafe in himmlischer Ruh!
Stille Nacht, Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns
schlägt die rettende Stund', Jesus in deiner Geburt, Jesus in deiner Geburt.
Stille Nacht, Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht durch der Engel Alleluja, tönt es laut
von fern und nah: Jesus der Retter ist da. Jesus der Retter ist da.



LEBENSKREIS APOTHEKE

MEINE NATUR

LEBENSKREIS APOTHEKE KG
Tischlerstraße 15 • 8740 Zeltweg
Tel.: +43 35 77 242 55
info@lebenskreis-apotheke.at
www.lebenskreis-apotheke.at

Leistungsspektrum der Lebenskreis Apotheke

- Kostenlose kompetente Beratung in allen Arzneimittelfragen
- Medikationsmanagement (Abklärung von Interaktionen)
- Magistrale Herstellungen aller Art
- Homöopathie
- Aromatherapie
- Schüssler Salze
- Traditionelle Europäische Medizin (TEM)
- Spagyrik
- Rostock – Essenzen
- Bachblüten
- Bioidente Hormone
- Darmgesundheit
- Hildegard von Bingen Produkte
- Viele hauseigene Produkte
- Schüssler Salze und Antlitzanalyse
- Beratung zu Veterinärfragen
- Eigene Kundenzeitschrift
- Bio Kosmetik und vegane Kosmetik
- Kosmetikberatung und Kosmetikbehandlungen
- Energetische Behandlungen (Bioresonanz und Szenar)
- Nährstoffberatung
- L'Occitane Kosmetik und Vinoble Kosmetik
- Sonnenmoor
- Individuelle Tee- und Kräutermischungen
- Reisevorsorge
- Impfberatung und Raucherentwöhnung
- Geschenke und Mitbringsel für jeden Anlass
- Bio Scan Körpermessung (Vitalstoffcheck)

Grabanlagen Inschriften Grabschmuck Renovierungen

Eine große Auswahl und kompetente Beratung bieten wir Ihnen bei unserer Grabsteinausstellung in Zeltweg.



Steinmetz Wieser
office@wiesergmbh.at
Hauptstraße 35, 8740 Zeltweg
Tel.: +43 3577 22 191
www.wiesergmbh.at

WIESER
STEINMETZ

Mit den Augen in der Welt, mit dem Herzen in der Region.

Wir sind dort, wo unsere Kunden sind.
Ihr Bankstellen Team Zeltweg



**Raiffeisenbank
Aichfeld**



Ein Abschied. Ein Licht.

PAX Bestattung
Kärntner Straße 92
8720 Knittelfeld
T 050 199 6777
info@pax.at
www.ihre-bestattung.at

**PAX
BESTATTUNG**

Friedhof aktuell

Für Urnenbeisetzungen wurde auf unserem Friedhof eine Urnenwand mit 20 Nischen an der Westseite (Nähe Friedhofskreuz) angekauft.

Es besteht daher die Möglichkeit, sich bei Interesse für eine Urnennische in der Pfarrkanzlei bzw. Friedhofsverwaltung vorab zu melden.

Preis Anfrage und weitere Infos bitte bei der Friedhofsverwaltung unter 03577/22479 erfragen.

Foto: Reisenhofer



Der neue Wirtschaftsrat der Pfarre Zeltweg

Foto: Haslebner



Pfarrer Rudolf Rappel, Karl Mießbacher, Hannes Reisenhofer, Alexander Köll und Rudolf Muhrer.
Nicht im Bild: Herbert Schmerleib

Für Ihre Pfarrblatt-Spenden bedanken wir uns sehr herzlich!

**Wir bitten Sie, uns bei den Druckkosten auch weiterhin finanziell zu unterstützen.
Bankverbindung der Pfarre Zeltweg:**

**Pfarramt Zeltweg IBAN: AT37
2081 5261 0000 0251**

Verwendungszweck: Pfarrblatt

**MA
38**

**Bäckerei & Konditorei
Madenberger**

Zeltweg - MA38

Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg

Tel. 03577-22337 | Fax 03577-223374

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Pfarre Zeltweg
Herausgeber: Mag. Rudolf Rappel
Redaktion:
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg

Pfarrblattteam:

Wolfgang Demmel, Franziska Fischer, Silvia
Messinger, Rudolf Rappel, Marion Reisenhofer,

NOTRUF DER TELEFONSELSORGE 142
anonym und kostenlos

Pfarrkanzlei FRIEDHOFVERWALTUNG
Dienstag, Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577/22479, Fax: DW18
e-mail: zeltweg@graz-seckau.at

Pfarrkalender Dezember – März

Datum	Tag	Zeit	Termin
14.12.	Mittwoch	06.00	Rorate
21.12.	Mittwoch	06.00	Rorate
23.12.	Freitag	06.00	Rorate Keine Abendmesse!
24.12.	Samstag Heiliger Abend	08:30 15:00 21:00 22:00	Friedenslicht aus Bethlehem in der Kirche Kinderkrippenfeier Turmblasen Christmette
25.12	Sonntag Christtag	09:00 10:30	Gottesdienst Familiengottesdienst mit Kindersegnung
26.12.	Montag, Hl. Stephanus	09:00	Gottesdienst
27.12.	Dienstag, Hl. Johannes	18:00	Gottesdienst mit Segnung des Johannesweines
28.12.	Mittwoch, Unschuldige Kinder	08.00	Gottesdienst in der Hauskapelle
31.12.	Samstag, Hl. Silvester	17:00	Hl. Messe zum Jahresschluss
01.01.	Sonntag, Neujahr	08:45	Gottesdienst
06.01.	Freitag, Dreikönigstag	08:45	Sternsingergottesdienst
22.02.	Aschermittwoch	18:00	Gottesdienst
19.03.	Sonntag, Josefitag	08:45	Gottesdienst

Regelmäßige Gottesdienste (bis 31.12.2022):

Sonntag	09:00	abwechselnd Heilige Messe oder Wort-Gottes-Feier
	10:30	abwechselnd Familienmesse oder Wort-Gottes-Feier
Mittwoch	08:00	Heilige Messe (in den Wintermonaten in der Hauskapelle)
Freitag	17:20	Rosenkranzgebet
	18:00	Heilige Messe

Regelmäßige Gottesdienste (ab 01.01.2023):

Sonntag	08:45	Gottesdienst
Mittwoch	08:00	Heilige Messe (in den Wintermonaten in der Hauskapelle)
Freitag	17:20	Rosenkranzgebet
	18:00	Heilige Messe

Am Sonntag 22.01., 12.02. und 12.03. ist um 08:45 Uhr Wortgottesfeier

Herz Jesu Freitag (1. Monatsfreitag)

03.02., 03.03.	09.00	Krankenkommunionen
	17:00	Rosenkranz, Anbetung und Beichtgelegenheit
	18:00	Heilige Messe mit eucharistischem Segen

NÄCHSTE AUSGABE: Die nächste Ausgabe des Pfarrblattes erscheint in der Kalenderwoche 12